

---

## "Bankrotterklärung"

### Opposition wettert gegen Gesundheitsreform

**Die von Gesundheitsminister Rösler angezettelte Gesundheitsreform hat einen Sturmlauf der Opposition und der Gewerkschaften heraufbeschworen. Man spricht von einer Kampfansage an die Versicherten.**

Auf heftige Kritik sind die Reformpläne von Gesundheitsminister Philipp Rösler gestoßen. Arbeitgeber und Arbeitnehmer äußerten sich enttäuscht über die Vorschläge des FDP-Politikers, denen am Vormittag die Koalitionsspitze zugestimmt hatte. Harsche Töne kamen aus der Opposition. Die SPD-Gesundheitsexpertin Carola Reimann nannte die Reform "eine einzige blamable Bankrotterklärung".

Arbeitgeberpräsident Dieter Hundt kommentierte den nach langem Tauziehen in der Koalition gefundenen Kompromiss mit den Worten: "Die geplante Erhöhung des Arbeitgeberbeitrags widerspricht nicht nur dem Koalitionsvertrag, sondern auch den jüngsten Zusagen der Koalitionsparteien, die Arbeitskosten nicht weiter zu erhöhen." DGB-Vorstandsmitglied Annelie Buntenbach nannte das schwarz-gelbe Modell zur Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung eine Kampfansage an die 70 Millionen versicherten Bürger. "Es ist absolut inakzeptabel, dass ausschließlich die Versicherten alle Kostensteigerungen mit nach oben offenen Kopfpauschalen zahlen müssen", kritisierte Buntenbach.

#### Zusatzbeitrag zur Kopfpauschale mutiert

Für den Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung geht das Konzept der Bundesregierung nicht weit genug. "Etwas sparen, Beitragserhöhungen für alle und in Zukunft kassenindividuelle Zusatzprämien nur für die Versicherten - damit bleibt die Bundesregierung mit ihren Einsparplänen deutlich hinter den Möglichkeiten zurück", erklärte die Vorstandsvorsitzende des GKV-Spitzenverbandes, Doris Pfeiffer. "Mit einem engagierteren Sparpaket hätte ein Teil der Zusatzbelastungen vermieden werden können, ohne dass die Versorgung der Patienten darunter gelitten hätte."

Die gesundheitspolitische Sprecherin der Linksfraktion im Bundestag, Martina Bunge, kritisierte: "Was sich Zusatzbeitrag nennt, ist endgültig zur Kopfpauschale geworden. Alles andere ist Wortklauberei." Es sei an der Zeit, dass die inner- und außerparlamentarische Opposition diesen Paradigmenwechsel verhindere. Die Gesundheitsexpertin der Grünen, Biggi Bender, kritisierte, künftige Ausgabensteigerungen sollten allein die Versicherten über die Zusatzbeiträge tragen. "Die Überführung der Krankenversicherung in ein Kopfpauschalensystem ist damit vorgezeichnet."

Der Präsident des Sozialverbands SoVD, Adolf Bauer, bemängelte, dass mit der Ausweitung der Zusatzbeiträge die Kostenrisiken im Gesundheitssystem in Zukunft allein auf die Patienten und Versicherten abgewälzt werden sollen. "Insbesondere Geringverdiener und Rentner geraten dabei unter die Räder, denn sie sind die großen Verlierer, wenn die Zusatzbeiträge künftig ungebremst steigen." Die Präsidentin des Sozialverbands VdK, Ulrike Mascher, meinte: "Damit werden ausgerechnet diejenigen, die durch die vergangenen Gesundheitsreformen, sinkende Löhne und Rentennullrunden ohnehin Kaufkraftverluste hinzunehmen haben, überproportional belastet."

(apn, N24)

06.07.2010 18:57 Uhr



[Parlament berät](#) 

## [Burka-Verbot in Frankreich auf dem Weg](#)



[Steuerplus statt sparen](#) 

## [Koalition berät Haushalt 2011](#)

[Die Queen in New York](#) 

[Elizabeth II. gedenkt am Ground Zero](#)

["System zum Abkassieren"](#) 

[Kritik an Gesundheitsreform hält an](#)

[Streichliste vorgelegt](#) 

[Bundeswehr will bei Waffen sparen](#)

[Fokus auf Friedensprozess](#)  

[Obama und Netanjahu versöhnt](#)

### Politik Videos



Was erlauben Strunz!? [Joachim Gauck, der Präsident der Herzen](#)



[Kaczynski unterliegt Komorowski neuer polnischer Präsident](#)



Unmut über Kanzlerin [Merkel will von FDP mehr Zustimmung](#)

Sie befinden sich in: [Nachrichten](#) » [Politik](#)